

Was die Presse berichtete

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte aus den Zentren

KP-Übungsleitung: Operation gelungen ...

Am Sonntag, 11. Juni 1912, nachmittags, ging für die Sektion St. Gallen des EVU eine der spannendsten und grossangelegtesten Felddienstübungen zu Ende, welche uns allen in bester und angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Einen unermüdlichen Rieseneinsatz im Zentrum St. Gallen leisteten unser Präsident, Adj Franz Hess, als Chef des Zentrums und Oblt N. Looser als Übungsleiter der in St. Gallen teilnehmenden Sektionen. In der Nacht vom Freitag auf den Samstag wurden die Übungsvorbereitungen für einen Grossaufmarsch an personellen und technischen Mitteln abgeschlossen; die Voraussetzungen für eine spannende und lohnende Übung waren gegeben.

In unserem Zentrum nahmen 144 Mitglieder und Sympathisanten der Sektion St. Gallen teil: der Übungsleiterstab, Mitglieder der Sektionen Appenzell, Mittelhaut, Uzwil, St.-Galler Oberland/Graubünden, Mitglieder der Feldweibel-, Fourier-, Unteroffiziers- und Küchenchefverbände und der Pfadfinderabteilung St. Gallen-St. Fiden. Besonders stolz waren wir auf die annähernd 20 Jungmitglieder, welche einen grossen und unermüdlichen technischen Einsatz an den Geräten zeigten.

Unsere zahlreichen Gäste konnten wir einen realistischen Eindruck von der Uebermittlungsarbeit in einem Kommando-posten der höheren militärischen Führung bieten: Der diesbezügliche Höhepunkt war der Presseempfang am Samstag um 16 Uhr: Persönlichkeiten der Kantons- und Stadtregierung, Heereseinheitskommandanten und weitere höhere Offiziere sowie zivile Gäste nahmen an den Grussadressen teil, welche entboten wurden, an deren Spitze anerkennende und humorvolle Ausführungen unseres Waffenchefs, Herrn Oberstdivisionär Ernst Honegger.

Die Übung «Pionier» wartete auch technisch mit Überraschungen auf in Form anspruchsvoller und amüsanten Wettbewerbe. Die Zeit verlief im Fluge! Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildete, wie üblich, die bunte Abendveranstaltung am Samstag, getreu dem § 11: Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang! Wiederholten Applaus und nachhaltige Begeisterung erzielte Hptm Herzog aus dem Übungsleiterstab mit glänzenden Solodarbietungen.

Oblt R. Anderegg

PC 1: Les Romands à Orbe

En rappel de cet exercice fédéral, il convient de donner à ceux qui n'ont pas pu (ou pas voulu?) venir, quelques détails sur l'organisation de cet unique PC Romand.

Situé à la caserne, le PC offrait vraiment toutes les facilités et qualités d'un grand centre. Les quelque quarante participants n'auront sûrement rien regretté. Et surtout

Was die Presse berichtete

«Thurgauer Zeitung»: «Viele Gäste hörten wohl zum erstenmal, dass der EVU nicht nur Uebermittler aller Waffengattungen, sondern auch Jungmitglieder ab 16 Jahren aufnimmt, deren Ziel es ist, später als Uebermittler ausgehoben zu werden.»

«Thurgauer Volkszeitung»: «Erfreut und befriedigt über die Initiative und den Einsatz der Uebermittler waren nicht nur die Zuschauer und Besucher, die scharenweise in das Oberwiesenschulhaus Frauenfeld strömten, sondern auch die Einsatzleiter. Durch zielbewusste und nimmermüde Weiterbildung wird der Uebermittler sein Lösungswort wahrnehmen können: 'Verbindung um jeden Preis'.»

«Vaterland», Luzern: «Die Uebermittler gehören zu jener 'Organisation', die für den Einsatz ganzer Regimenter und Heeresseinheiten verantwortlich ist. Hinter den Kulissen besorgen sie eine hochqualifizierte Arbeit im Uebermittlungssektor, die kein Jota von den Einsätzen der Kommandostellen abweichen darf, soll die militärische Nachrichtenübermittlung von Erfolg gekrönt sein.»

«Tages-Anzeiger», Zürich: «Es ist sehr nützlich, dass das Zusammenspiel der Sektionen alljährlich erprobt wird und die

routinemässige Vertrautheit der Uebermittler mit dem ausserordentlich komplizierten Material auch ausserdienstlich gefördert wird. Die prominenten Gäste in der Zentrale Maur, so Oberstkorpskommandant Senn und zahlreiche hohe Offiziere, dokumentierten das Interesse, das man den Bemühungen des EVU auch an hoher und höchster Stelle entgegenbringt.»

«National-Zeitung», Basel: «Der Wert dieser gesamtschweizerischen Übung besteht darin, dass den Sektionsmitgliedern ein Höchstmass an interessanter und ausbildungstechnisch wertvoller ausserdienstlicher Weiterbildung angeboten werden konnte.»

«Der Bund», Bern: «Die 1927 gegründete Berner Sektion zählt heute 386 Mitglieder im Alter zwischen 17 und 79 Jahren. Ihr ausserdienstlicher Einsatz bedeutet für viele ein persönliches Opfer an Zeit und materiellen Mitteln, um der Armee einen freiwilligen zusätzlichen Dienst zu erweisen.»

«St. Galler Tagblatt»: «Die grossangelegte Übung unter der Bezeichnung 'Operation Pionier' bot den annähernd 3000 Mitgliedern des Verbandes die Gelegenheit, auf eindrucksvolle Weise die Einsatzbereitschaft ihrer Truppengattung unter schwierigen Bedingungen zu dokumentieren.»

pas les repas qui n'avaient d'égal que la qualité des transmissions (excellentes).

Chacun mit beaucoup de bonne volonté à desservir les diverses installations, soit 3 SE-411 voyageurs sur le plateau, dont l'un d'eux conduit par une SCF, et 3 SE-222 implantés dans la zone périphérique avec commande à distance depuis le PC (KFF). Le Stg-100, lié directement à St-Gall, a parfaitement fonctionné, et seule la centrale Tf 57 a donné quelques soucis, car personne ne la connaissait parfaitement. Hormis le temps, l'exercice s'est malgré tout déroulé dans de bonnes conditions.

La présence d'une équipe de 6 SCF, recrutée pour la circonstance (et pour l'avenir) par la section vaudoise, nous a apporté un surplus de bonne humeur nécessaire, et... bien que cette présence fut agréable, la population locale a fortement boudé notre PC, qui pourtant était ouvert aux visites.

Lors de la réception officielle, nous avons eu le plaisir de recevoir quelques officiers supérieurs, ainsi que Monsieur Milloud, syndic, et seulement trois représentants de presse sur douze invités. Il faut reconnaître que cette date était la date de bien de manifestations, preuve en soit le nombre élevé de lettres d'encouragement des cdt's d'unités n'ayant pu venir.

Les moments les plus spectaculaires ont été sans conteste le lâcher de pigeons et l'arrivée de l'Alouette 3. En effet le col Weder, représentant le Chef d'Arme, et l'EM d'exercice sont venus inspecter

notre centre, la pluie s'étant juste arrêtée pendant une heure pour eux. Dès le départ de l'hélicoptère, nous avons libéré notre réserve de «chasseurs» allés pour porter un ultime message à Berne.

Il n'arrive pas souvent que les Romands se retrouvent groupés et engagés dans une action commune. Cet exercice aura donc été une belle occasion pour les membres des diverses sections de faire mieux connaissance. Il restera un souvenir tangible de cette manifestation sous la forme d'un Livre d'Or portant les signatures de tous les participants ainsi que toutes les visites. Il me reste à souligner que la bonne marche du PC n'a été rendue possible que grâce à l'énorme travail fourni par le Plt Henriod, qui n'a ménagé ni son temps, ni sa peine. Qu'il en soit ici remercié. Auto Sommer

Par la voix du journal, je tiens aussi à remercier les participantes et participants non seulement pour leur travail, qui s'est traduit en un maximum de points, permettant aux trois sections romandes d'obtenir un 100 %, mais aussi pour les tâches annexes, telles que la reddition du matériel qui, après contrôle de l'arsenal, était complet et en ordre; aucune déprédation n'a été constatée dans les locaux. Une fois de plus, malgré la faible participation, les soldats de trm ont montré qu'ils sont là et que la liaison joue.

Je souhaite que le prochain exercice triennal aie autant de succès, et vous adresse mes cordiales salutations. Plt Henriod